

# Erster Erfahrungsbericht der Schulservicestellen der österreichischen Sozialversicherung

**Mag. Isabella Sumper**  
Arbeitspsychologin



1. **Einleitende** Worte
2. Einheitliches und  
bundesländerspezifisches **Angebot**
3. Umgesetzte **Projekte**
4. **Anfragen** um Unterstützung
5. **Vernetzung** und **Kooperation**
6. **Öffentlichkeitsarbeit**
7. Wünschenswerte **Weiter-  
entwicklung/Ausblick**

# 1. Einleitende Worte (1)

- Zukunftskonzept „Gesundheitsförderung und Prävention“
- Fünf Bundesländer
- Unterstützende Struktur für alle AkteurInnen im Setting Schule, die sich im Rahmen des Unterrichts mit gesundheitsrelevanten Themen auseinander setzen möchten
- Settingansatz
- Gesundheitsdefinition der WHO

## 2. Angebot (1)

### Einheitliches Angebot

- Projektbeleitung und –beratung
- Informationsvorträge
- Planung und Organisation von Schulveranstaltungen mit gesundheitsförderlichen Inhalten
- Vermittlung von ReferentInnen, Kontaktadressen, Sponsoring
- Gesundheitsbezogenes Informationsmaterial, statistische Gesundheitsdaten
- Projekt-Pfad-Finder, Newsletter, Folder

## 2. Angebot (2)

### Bundesländerspezifische Angebote

- **Kärnten:** Workshops zu den Themen Ernährung, Zahngesundheitsförderung, Rauchen, Mädchen- und Frauenfragen; Einladung zu Infoveranstaltungen, Lehrgängen und Gesundheitstagen; Öffentlichkeitsarbeit bei Projektkooperationen
- **Niederösterreich:** Altersspezifische Ernährungsvorträge und -workshops, Kooperation mit ASKÖ zum Thema Bewegung, Kariesprophylaxe
- **Oberösterreich:** Projektinitiative „Gesundheit leben – Gesundheit lernen“, Entwicklungsarbeit, GF für LehrerInnen, Mitwirkung an Gesundheitstagen

## 2. Angebot (3)

### Bundesländerspezifische Angebote

- **Salzburg:** Ernährungsvorträge und –workshops, G´ sundheitskabarett, Pilotprojekt „Gesundheit wird großgeschrieben“, Zuschuss für Gesundheitsveranstaltungen, GIZ-Gesundheits-Informationen-Zentrum
- **Steiermark:** Ernährungs- und Bewegungsberatung und Workshops zum Thema, Mobile Vorsorgeuntersuchung für SchülerInnen und LehrerInnen, Vermittlung von Ausbildungen zum/r ProjektleiterIn und GZ-ModeratorIn, GF für LehrerInnen, Kariesprophylaxe-Aktion in VS

# 3. Umgesetzte Projekte

(Schuljahr 2004/05)

	E* <sup>1</sup>	B* <sup>2</sup>	S* <sup>3</sup>	SG* <sup>4</sup>	E & B* <sup>5</sup>	mehrere Themenbereiche	GH-Tag* <sup>6</sup>
VS	I				I		
HS	II	III		I		V	
AHS	I		I		I	I	II
BHS	I		I				II
POLY						I	
BS			I			I	
<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>

- \*1 Ernährung
- \*2 Bewegung
- \*3 Sucht
- \*4 Seelische Gesundheit
- \*5 Ernährung und Bewegung
- \*6 Gesundheitstag

## 4. Anfragen um Unterstützungen

### Frequenz:

	schriftlich	telefonisch	e-mail
KGKK	1	36	4
NOEGKK		64	5
OOEGKK	75	31	254
SGKK		41	7
STGKK		16	22
<b>Summe</b>	<b>76</b>	<b>188</b>	<b>292</b>

- Zusendung von Informationsmaterialien
- Projektbegleitung und –beratung
- Vermittlung von KooperationspartnerInnen, ExpertInnen und SponsorInnen
- Gestaltung und Organisation von Unterrichtseinheiten, Elternabenden, GH-Tagen...

### **Bundesländerabhängig bestehen Kooperationen mit**

- SchulärztInnen
- Landesschulrat
- Pädagogisches Institut
- Vereine
- Landessuchtpräventionsstellen
- Give - Servicestelle für Gesundheitsbildung
- Fonds Gesundes Österreich
- SchulpsychologInnen
- AUVA
- Universität

Elternvereine und –verbände

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

- Darstellung auf unterschiedlichen Homepages (Give, AUVA, EDUHI, Landesschulrat, SchulärztInnen,...)
- Artikel in diversen Fachzeitschriften
- Beteiligung an Messen (Interpädagogika, Freizeitmesse, Gesundheitsmesse...)
- Kasseninterne Veranstaltung

## 7. Wünschenswerte Weiterentwicklung/Ausblick

- Einheitliche Vorgehensweisen (Projektvereinbarung, Basis-Vortrag, Projektabschlussbericht, Qualitätskriterien)
- „Gütesiegel“ für Gesundheitsfördernde Schulen
- Ausbau der Schulservicestellen in den restlichen Bundesländern
- Erweiterung des Angebots der Schulservicestellen
- Erweiterung und Intensivierung bestehender Kooperationen

Zusammenfassend lässt sich nach den  
ersten zwölf Monaten  
eine positive Bilanz ziehen und auf bereits  
erfolgreich durchgeführte  
**gesundheitsfördernde Projekte**  
zurückblicken!

